Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liche Einrichtungen eine wohltätige Wirkung erreicht werden konnte.

Der Regierungsrat ersucht den Großen Rat, seinen Darlegungen zuzustimmen und beantragt, den Bericht zu Prototoll zu nehmen.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Driginal-Mitteilungen.) Nachbruck verboten.

Die elektrische Beleuchtungsanlage im Simplontunnel und den Bahnhösen Brig und Jelle wurde der "Compagnie de l'Industrie électrique et Mécanique de Genève" übertragen. (Für diese Beleuchtungsanlagen ist eine Kraft von mindestens 400 PS ersorberlich).

Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für eine neue Brücke über die Thur bei Andelfingen (Winterthur-Schaffhausen) an die Mechanische Werkstätte Döttingen.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich hat den Bau einer Hochspannungsleitung vom Albishof nach dem Uetliberg an die Firma Gust. Gosweiler & Cie. in Bendlikon übertragen.

Konviktgebände und Kapelle des Kollegiums in Altdorf (Uri). Schreinerarbeiten an Emil Denier und Joseph Jauch, mechan. Schreinereien, in Bürglen; für die Kapelle an Fridolin Gisler, mechan. Schreinerei in Unterschächen, und Friedrich Infanger, Schreiner in Flüelen; Berpuharbeiten am Zeughausumbau an F. Donauer und Keter Baumann, Baugeschäft, Altdorf; Malerarbeiten an Karl Kenner, Dekorationsmaler, in Altdorf; Malerarbeiten an Karl Kenner, Dekorationsmaler, in Altdorf; Parquetböden an Josef Gisler-Wipkli, Bodenleger, in Altdorf; Plätkliböden im Konviktgebäude an F. Donauer und Peter Baumann, Baugeschäft, Altdorf; Alsphaltarbeiten an Hacina, Luzern; Schlösserarbeiten an Johann Baumann, Schlösserweister, Altdorf. Bauleitender Architekt: Joh. Müller, Kantonsbaumeister, Luzern. Aufsicht und Kontrolle: G. Meyer, Architekt, Andermatt.

Arbeiten für die Drahtseilbahn "Muottaß-Muraigl" b. Samaden. Der gesamte Oberbau an Schwellen und Schienen, sowie das Rollmaterial, Drahtseil und die mechanischen Einrichtungen an die L von Koll'schen Eisenwerke, Fisiale Gießerei Bern; die elektrischen Kraft- und Beleuchtungs-Installationen an die Compagnie de l'Industrie electrique et mécanique in Genf; die sämtlichen Unter-, Ober- und Hochbauten an die Bausstrum Heinrich Sberhard und Hans Keßler in Basel. Die Fläne dieser Hochbauten sind von Architekt Neukomm in Basel entworsen, dieseinigen der gesamten Bahnanlage wurden von Ingenieur Jos. Englert in Basel ausgearbeitet, dem auch die gesamte Bauseitung übertragen wurde.

Protestantische Kirche und Pfarrhaus in Balsthal. Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Berputzarbeiten an Renfer, Graber & Cie. in Biberist.

Umban der St. Michaelskapelle in Eunetbaden. Die Erd- und Maurerarbeit an Louis Mäder, Baden; die Steinhauerarbeit an A. Regensburger, Baden. Bauleitung: A. Betschon, Architekt, Baden.

Die Maurerarbeiten für den Umban des Ofenhauses im Gasund Bassert Glarus an Rudolf Stüßi-Aebli, Glarus. Bauleitung: Felix Jenny-Morini, Ennenda.

Fiir die Lieferung von Gestellen in das nene Kantons-Archivgebände in Chur sind sechs Offerten eingegangen, darunter zwei für die Lieferung eiserner und vier für die Lieferung hölzerner Gestelle. Der Kleine Rat beschloß: 1. es sollen die Gestelle in Eisenkonstruktion angeschafft werden; 2. die Lieferung derselben wird gemäß deren Offerte der Maschinenbau-Gesellschaft Basel (Bürgin) übertragen.

Erstellung einer Brunnenleitung für die Käsereigesellschaft Forst bei Thunstetten an H. Steiner, Spenglermeister und Unternehmer in Berzogenbuchsee.

Käsereigebände und Schweinestallung in Nägelishub (Märwil). Erd-, Maurer-, Granit-, Kunststein-, Zimmer- und Schreinerarbeiten an Beibel in Schwarzenbach und Brühweiler in Bilen; Deckerarbeit an E. Beber, Tobel; Spenglerarbeit an E. Müller, Erikon; Glaserarbeiten an E. Sigfried, Braunau; Schlosserarbeit an Bißegger, Märwil. Bauleitung: Eduard Brauchli, Berg.

Garteneinfriedigung beim Pfarrhaus Hittwilen (Thurgau). Die Maurerarbeit an Wilh. Wettstein, Hüttwilen; Schlosserarbeit an Joh. Wirth, Oberstammheim.

Lieferung einer Freitreppe von Grantt für die Kirchgemeinde Lengnan (Maurermeister Jos. Suter in Freienwil bei Baden) an H. Schultheß, Granitwert, Lavorgo.

Umbau des Restaurants jum Salmen und Neuban der Schenne in Rheinfulz bei Laufenburg. Alle Arbeiten an J. Erne, Baumeister, Leibstadt.

Die Ansfilhrung ber Triangulation IV. Ordnung im Bezirf Arlesheim an J. Sutter, Bureau für geodätische Arbeiten in Zürich.

Umban der Ladenlokalitäten und des Wohnhauses von Lehrer Sichenberger-Keller in Zurzach. Sämtliche Arbeiten an J. Erne, Baumeister, Leibstadt.

Erstellung eines Kachelofens und Kochherdes im Schulhause Lommis (Thurgan) an J. Mauch, Hafnermeister, Matzingen.

Lieferung neuer Beftuhlung für die Mittelfcule in Engelburg bei St. Gallen an Emil Gberle, mech. Schreinerei, Engelburg.

Erstellung einer Strafe in Fidaz bei Flims in einer Länge von zirka 500 m an Bianchi & Co. in Flims.

Verschiedenes.

Die Kabellegungen im Simplon. Im Simplontunnel sind gleichzeitig mit dem Bahngeleise sechs Kabel zu legen. Sie werden in einem Kanale am Fuße des nördlichen Widerlagers in Sand gebettet und mit Deckplatten abgeschlossen. Eines dieser Kabel ist für die eidgenössische bezw. internationale Telegraphenlinie, eines sür den Bahntelegraphen, eines sür das Telephon, eines für den Bahntelegraphen, eines sür das Blockspstem und endlich ein Startstromkabel sür die Beleuchtung im Innern des Tunnels. Diese Kabel kosten rund Fr. 500,000 und werden in Stücken von einem Kilometer 500,000 und werden in Stücken von einem Kilometer die Kabel mit Schuthüllen versehen, wie die ins Meer versensten Telegraphenkabel oder wie die Kabel im Gotthardtunnel.

Schulhausbauten in Zürich. Der Stadtrat von Zürich veranschlagt die Kosten der projektierten vier neuen Schulhäuser, wovon diesenigen für die Kreise III und IV im Jahre 1907 eröffnet werden sollen, auf 3,360,000 Fr. Während den letzten zehn Jahren hat die Stadt für Schulhausneu= und Umbauten, wodurch 180 Klassenzimmer gewonnen wurden, 8,762,650 Fr. verausgadt. Vom Großen Stadtrat verlangt die Berswaltungsbehörde einen Kredit von 15,000 Fr. sür Ersöffnung eines öffentlichen Wettbewerbes zur Erlangung von Plänen für das Schulhaus im Kreise IV und sür ein Gebäude für die Höhere Töchterschuse auf der Hohen Promenade.

Bauwesen in Zürich. Ein Initiativkomitee, an dessen Spitze das Baugeschäft Fiez & Leuthold und der schweizerische Bertreter der Firma Carl Zeiß in Jena, Herr Rud. Goldlust in Zürich stehen, beabsichtigt den Bau eines öffentlichen aftronomischen Observatoriums mit hohem Aussichtsturm in Berbindung mit einem Geschäftshaus auf dem Werdmühleareal. Es handelt sich um die Errichtung einer "Urania", einer Boltsstern warte von solcher Größe und Anlage, daß sämtliche sür das große Publikum interessanten aftronomischen Beodachtungen am Nachthimmel gemacht werden tönnen und die Installation tagsüber als unübertressliche Aussichtsstation benusdar wäre, indem der Turm so hoch wird, daß man von dessen, slattsorm aus die ganze Stadt, den See und das obere Limmattal überblicken kann. Das Grundkapital ist auf Fr. 400,000 angeset, wovon bereits die Hälfte sest übernommen ist.

Die projektierte Niesenbahn soll nicht eine Lokomotivbahn mit Zahnradschiene werden, sondern eine elektrisch betriebene Seilbahn. Der Niesen ist, wie das technische Gutachten sagt, sür das Seilbahnsystem ungewöhnlich günstig gesormt. Dazu ist dieses System von großer Betriebssicherheit und gestattet eine Reihe anderer wesentlicher Borteile: geringe Bau- und Betriebskosten, niedrige Tarise, einsachen Betrieb, sehr geringen Krastbedarf und angenehme ruhige Fahrt. Bor einem Vierteljahrhundert wurde in Lausanne die erste Seilbahn in der Schweiz gebaut, seither sind 28 neue derartige

Bahnen entstanden, von denen weitaus die meisten eine befriedigende Rendite abwerfen, was im gleichen Berhältnisse von den Zahnradbahnen nicht gesagt werden kann. Damit sind die Gründe, welche die Techniker veranlaßten, das Seilbahnsystem für die Niesenbahn zu wählen, wohl genügend dargetan.

Aftiengesellschaft der Drahtseilbahn. Muottas. Muraigl bei Samaden. (Korr.) Der Berwaltungsrat dieser Gesellschaft hat die gesamten erforderlichen Bauarbeiten dieses Unternehmens an folgende Firmen übergeben:

1. Den gesamten Oberbau an Schwellen und Schienen, sowie das Rollmaterial, Drahtseil und die mech. Ginrichtungen den L. von Rollichen Gifenwerten,

Filiale Giegerei Bern.

2. Die elektrischen Kraft= und Beleuchtungs=Installa tionen der Cie. de l'Industrie Electrique & Mécanique in Genf

3. Die sämtlichen Unter-, Ober- und Hochbauten ber Baufirma Beinrich Cberhard & Bans Regler

in Bafcl.

Mit dem Bau des Bahnkörpers refp. den Vorarbeiten hiefür wird am 1. Mai begonnen; die Arbeiten sollen so gefördert werden, daß der Bau der Linie wie der beiden Stationsgebäude möglichst in diesem Jahre noch im Rohbau vollendet werden; der Ausbau ist für das Frühjahr 1906 vorgesehen, so daß die Bahn, unvorhergesehene Witterungestörungen vorbehalten, mit dem 15. Juni 1906 dürfte in Betrieb genommen werden fönnen.

An Hochbauten sind vorgesehen am untern Teil der Bahn ein Stationsgebäude mit Restauration und der erforderlichen Wohnung für die Direktion. Auf dem Gipfel des Berges das Maschinenhaus, daran anschließend ein Berghotel mit umfaffenden Restaurationsräumlich= feiten, nebst 12 Fremdenzimmern und großer umliegen= der Terraffe.

Die Plane dieser Hochbauten sind von Herrn Arch. Neukomm in Basel entworfen, diejenigen der gesamten Bahnanlage wurden von Herrn Ing. Jos. Englert in Basel ausgearbeitet, dem auch seitens der Gesellschaft

die gesamte Bauleitung übertragen wurde.

Zwei neue Bahnprojette im Jura werden gegenwärtig ziemlich lebhaft erörtert, nämlich die Linie von Tramlingen nach Le Noirmont ober Seignelegier und eine andere von der Station Sonnenberg oberhalb St. Immer über das Dorf Breuleux nach Le Noirmont. Für diese beiden Projette find in letter Zeit Konzessions= gesuche in Bern eingereicht worden, die in der nächsten Junisession behandelt werden sollen.

Bauwesen in Olten. Der große Konzertsaal der Ersparniskasse in Olten, der seit seinem Bestehen dank der Bedeutung des Ortes als Eisenbahnzentralpunkt fast jeden Sonntag zu schweizerischen und selbst internationalen Bersammlungen benutt wird, soll erweitert werden. Der Aufsichtsrat der Ersparnistaffe erhielt bom Bürgergemeinderate den Auftrag, die Frage ber Ueberbauung des westlichen Areals neben dem Ersparniskassagebäude dahin zu prüsen, ob nicht dort der Andau eines Theaters mit Bühne und Zuschauerraum an den jezigen Konzertsaal tunlich sei. Mit diesem Projekte sind die Unterdrüngung der bürgerlichen Verwaltung, die Erweiterung der Bureaur der Ersparniskasse und die Schoffung einer Andarden der Parkaus erneut Schaffung einer Abwartwohnung im Neubau geplant. Was speziell die Erweiterung des Konzertsaales ande-trifft, so ist diese dahingehend zu begrüßen, als in Zutunft die verschiedenen Versammlungen auch ihr Bankett am gleichen Orte abhalten könnten, ohne daß die Borbereitungen für das lettere die erstern ftoren würden oder daß die Bankette überhaupt in ein anderes Lokal

verlegt werden müßten. Durch die Neuerung durfte Olten in seiner Bedeutung als bevorzugter Versamm= lungsort noch zunehmen.

Bauwesen in Thun. Der Gemeinderat von Thun verlangt die Aufnahme einer Anleihe von 1 Million Franken zur Ausführung der Kanalisation, Erstellung eines Schlachthauses, Erweiterung des Elektrizitätswerkes und Bau neuer Schulhäuser.

Hotelbauten im Berner Oberland. Im Gilbach in Abelboden erbaut Herr Landwirt Klopfenftein ein Gebäude, deffen Parterre für den Betrieb einer Restauration eingerichtet wird.

Ameifimmen plant die Erstellung eines Fremden-Etabliffements großen Stils, etwa eine Art Kafino Es heißt, daß dieses Projekt von den oder Kurhaus. dortigen Herren Hoteliers begünftigt werde. Und wohl mit Recht, denn der schnell erblithende Ort Zweisimmen hat infolge der Montreur = Berner Oberlandbahn ent= schieden eine große Zukunft.

Frau Glausen-Rlopfenstein in Randersteg läßt in der Riedermatten daselbst ein Gafthaus erftellen.

Mit Beginn der Saison öffnen auf Wengen sechs neue Hotels gleichzeitig ihre gaftlichen Pforten. Das Hotel "Jungfraublich" in Matten soll mit

einem Kostenaufwand von zirka 500,000 Fr. erweitert

Der Hotelneubau der Herren Großrat Wyder und Dr. Michel in Interlaten rückt rasch in die Höhe und foll mit 1. Juni 1906 eröffnet werben. Das Hotel wird sieben Stockwerke hoch; im Erdgeschoß entstehen zehn Magazine, die schon in der Saifon 1905 bezogen werden.

Die Parthotelbsitzung in Matten soll, wie man fagt, an ein Konsortium übergegangen sein, welches für Erweiterung dieses Etablissementes volle 2½ Mill. Franken aufwenden wolle. ("Gastwirt".)



Telephon 52.



Telephon 52.

Engros-Lager aller Sorten Fensterglas.

Lieferung auch an Wiederverkäufer.

Spiegelglas für Schaufenster und Villen Spiegelglas, belegt Rohglas mit und ohne Drahteinlage Diamantglas, neuester Dessins Matt-, Mousselin- und geripptes Glas Fussbodenplatten, Glasziegel Türschützer, Glaserdiamanten 2481 Glasjalousien.

> Drahtolas anerkannt bestes Fabrikat. Weitgehendste Garantie.

Bleiweiss — prima Glaserkitt Leinölfirnis -Echt Köiner- und Candleim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.

